

Genossenschaft geht ans Netz

Pachtverträge mit der Stadt über die Nutzung kommunaler Gebäude wurden abgeschlossen

DRENSTEINFURT. „Jetzt wird es konkret“, freut sich Norbert Thewes, Vorstand der Werse-Energie-Netzwerk-Genossenschaft, über den Vertragsabschluss mit der Stadt Drensteinfurt. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte am Montag den Pachtverträgen zugestimmt. Nun stehen der Genossenschaft städtische Gebäude zur Verfü-

gung, auf deren Dächern Photovoltaikanlagen installiert werden können.

Und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Aktuell werden die Gebäude ausgewählt, die zuerst mit einer entsprechenden Anlage ausgestattet werden. Die Genossenschaft ist damit ihrem Gründungsgedanken einen Schritt näher gekom-

men, Stromlieferant für erneuerbare Energien zu werden. Und auch die Kommune profitiert davon. „Sobald wir die Gebäude mit Solarstrom versorgen, können wir eine verbesserte Ökobilanz aufweisen“, erklärte Bürgermeister Paul Berlage.

Im Oktober hatten 13 Bürger die Energie-Genossenschaft gegründet. Doch da-

bei ist es längst nicht geblieben. Aktuell engagieren sich 54 Mitglieder für die Mitbestimmung und Mitgestaltung der lokalen und regionalen Energiezukunft. „Gut 60 000 Euro wurden bislang als Anteile gezeichnet“, ist Ulrich Damm vom Vorstand der Genossenschaft und zuständig für die Finanzen mehr als zufrieden. „Al-

lein die Idee, sich für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung einzusetzen, hat die Teilhaber begeistert. Wenn wir jetzt mit den ersten Projekten starten, bekommen diese Ideale ein Gesicht und wir hoffen auf viele neue Mitglieder.“

Informieren können sich Interessierte unter www.werse-energie.de.